

## Andachten mit Seniorinnen und Senioren

Palmsonntag

Karwoche

Ostern

Arbeitsunterlage von Mag. Hanns Sauter  
Herausgegeben von Pfarrcaritas der EDW / Seelsorge und Spiritualität  
und Seniorenpastoral der EDW

## **Inhaltsverzeichnis**

Hinweise	3
Palmsonntag	4
Gründonnerstag	7
Karfreitag	9
Ostern	11

### **Impressum**

Ausgearbeitet von Mag. Hanns Sauter Herausgegeben von Pfarrcaritas der Erzdiözese Wien, Seelsorge, Spiritualität und Seniorenpastoral der Erzdiözese Wien, April 2020, Fotos: Titelbild: Radek Celewicz, [www.ebenbild.art](http://www.ebenbild.art); Rückseite: Theresa Stampler

### **Informationen**

Seniorenpastoral der Erzdiözese Wien: Beatrix Auer, M.Ed.

E-Mail: [b.auer@edw.or.at](mailto:b.auer@edw.or.at); Tel: +43 664/8243631

Pfarrcaritas der Erzdiözese Wien / Seelsorge und Spiritualität: Mag. Theresa Stampler, BA

E-Mail: [theresa.stampler@caritas-wien.at](mailto:theresa.stampler@caritas-wien.at); Tel: +43/0/664 842 92 92

## **Liebe Kolleginnen und Kollegen!**

Ostern erleben wir heuer aufgrund der Corona-Krise in einer ganz besonderen Dimension. Der Gründonnerstag, das große gemeinsame Mahl halten, der Karfreitag, die Einsamkeit Jesu und sein Leiden – all das scheint heuer in einem anderen Licht.

Und doch siegt das Leben – wir dürfen auch heuer Auferstehung feiern!  
Wir wünschen uns allen, dass uns diese Zuversicht durch diese Zeit trägt!

Wir hoffen, dass wir mit dieser Arbeitsunterlage eine Unterstützung für Feiern im kleinen Rahmen bereitstellen können und danken euch, dass ihr für die Seniorinnen und Senioren da seid und mit ihnen feiert.

**Theresa Stampler** für die Pfarrcaritas  
**Beatrix Auer** für die Seniorenpastoral

## **Hinweise**

Bei allen Modellen beachten:

Die Texte nach Situation auswählen, ändern, umstellen, mit eigenen Worten umformulieren. Lieder gemeinsam singen oder sprechen, oder auch vorbeten und nachbeten lassen. Wegen der Liedtexte das Gotteslob mitnehmen!

Aus dem Gotteslob können auch verwendet werden:

Andachten

675.3: Kreuz und Leiden

675.4: Auferstehung

683: Kreuzweg

Litaneien

561: Jesus-Litanei

563: Litanei vom Leiden Jesu

564: Herz Jesu Litanei

Mitnehmen und aufstellen

Palmkätzchen, Kreuz, Osterkerze, Bilder, die zum Tag passen (Einzug in Jerusalem, Abendmahl, Kreuzweg, Kreuzigung, Auferstandener)

# **Palmsonntag**

## **Einführung**

Wir feiern heute Palmsonntag. Woran denke ich - denken Sie? An Palmkätzchen? Die Palmprozessionen, die heute durch die Straßen ziehen? An andere schöne Bräuche? Im Evangelium lesen wir: Jesus zieht in Jerusalem ein. Die Menschen setzten große Erwartungen auf ihn. Deshalb jubeln sie ihm zu.

Denken wir einige Augenblicke nach: Wer ist dieser Jesus für mich? Was erwarte ich mir von ihm? Welche Wünsche habe ich an ihn? Kann ich ihm zu jubeln?

## **Kyrie-Rufe**

Wir rufen zu Jesus:

**V/A:** Herr, erbarme dich. Christus, erbarme dich. Herr, erbarme dich.

## **Gebet**

Herr Jesus Christus, damals erwarteten dich Menschen als ihren Erlöser, der ihnen Freiheit und Frieden bringen möchte. Auch heute wünschen sich Menschen, dass viele Belastungen und Probleme verschwinden und Friede einkehrt. Wir bringen dir diese Wünsche und bitten dich: Hilf uns diese Belastungen zu tragen. Zeige uns Wege, Probleme zu lösen und lass uns spüren, wo du mit uns gehst.

## **Aus dem Evangelium nach Matthäus**

Als sich Jesus mit seinen Begleitern Jerusalem näherte und sie nach Betfage am Ölberg kamen, schickte Jesus zwei Jünger aus und sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; dort werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Fohlen bei ihr. Bindet sie los und bringt sie zu mir! ...

Die Jünger gingen und taten, wie Jesus ihnen aufgetragen hatte. Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie und er setzte sich darauf. Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf dem Weg aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. Die Leute aber, die vor ihm gingen und die ihm nachfolgten, riefen: *Hosanna* dem Sohn Davids! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe! Als er in Jerusalem einzog, erbebte die ganze Stadt und man fragte: Wer ist dieser? Die Leute sagten: Das ist der Prophet Jesus von Nazaret in Galiläa. (Mt 21,1-11)

## **Gedanken zum Evangelium**

Mit aufwändigen Triumphzügen wollten die Mächtigen damals die Bevölkerung beeindrucken. Bei Jesus ist keine Rede davon. Er kommt auf einem Esel und zeigt damit, was er von Gewalt und Protzerei hält. Wir fragen uns, ob „die Menschheit“ im Allgemeinen oder auch einzelne daraus etwas gelernt hat! Gewalt, Machtspiele,

falsche Gottesvorstellungen gibt es bis heute. Die Menschen damals haben sich einen Erlöser gewünscht, der hier durchgreift, der alle Probleme und Missstände löst. Das können wir gut nachvollziehen. Nachvollziehen können wir auch, dass niemand allen Vorstellungen oder Erwartungen, die an ihn gerichtet werden, entsprechen kann. Welchen Tipp gibt uns da der Palmsonntag? Vielleicht diesen: Jesus ist seinen Weg gegangen, den Weg, den ihm sein Gewissen gezeigt hat. Dieser Weg war hart, doch an seinem Ende hat sich herausgestellt, dass er gut war. Schauen wir auf unser Leben - es war auch nicht immer einfach, bestand aus Höhen und Tiefen. Hatten aber - im Nachhinein gesehen - Misserfolge, Enttäuschungen oder Verluste auch nicht irgendwo eine gute Seite? Könnten wir das nicht als Zeichen verstehen, dass Gott uns durch Schwierigkeiten begleitet?

## **Fürbitten**

Wir beten zu unserem Herrn Jesus Christus. Auf ihn haben die Menschen damals ihre Hoffnung gesetzt. Ihn bitten wir:

### **V/A: Wir bitten dich, erhöre uns!**

- Für alle, deren Hoffnungen nicht so in Erfüllung gehen, wie sie es sich wünschen:
- Für alle die glauben, Gott müsse so sein, wie sie es sich vorstellen:
- Für alle, deren Glaube durch ein schlimmes Ereignis zerbricht:
- Für alle, die nicht in Frieden leben können:
- Für alle, deren Glauben und Vertrauen falsche Autoritäten ausgenutzt haben:
- Wir bitten auch... (eigene Anliegen)

Herr unser Gott, du hast deinen Sohn in die Welt gesandt, damit er uns aus Not, Tod und Elend rette. Dafür sei dir Lob und Ehre in Ewigkeit.

## **Vater unser...**

### **Meditation**

Als Jesus in Jerusalem einzog haben ihm viele Menschen zugejubelt. Auch wir wollen dich loben und preisen.

Herr Jesus Christus, du bist auf die Erde gekommen, um uns Menschen zu helfen:

### **V/A: Wir loben dich, wir preisen dich!**

Du hast uns die Liebe Gottes, des Vaters gezeigt:

Du hast Kranke geheilt, Trauernde getröstet, Mutlose aufgerichtet:

Du vertiefst unser Vertrauen zu Gott, unserem Vater:

Du bist der Gott, der ein Herz für die Menschen hat:

Du gehst mit uns auf unserem Lebensweg:

Du kennst die Menschen und weißt, was wir brauchen:

Du bist bei uns, auch in der Stunde unseres Todes:

## **Gebet**

Herr Jesus Christus!

Du bist gekommen, um den Menschen Gottes Liebe und Frieden zuzusprechen. Wir danken dir dafür. Hilf uns im Bemühen, dich immer besser zu verstehen und gib, dass auch wir Liebe und Frieden verwirklichen. Heute und alle Tage und in alle Ewigkeit.

## **Segensbitte**

Es segne uns, alle, an die wir denken und alle, die für uns da sind, der gute Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

## **Liedvorschläge**

GL 280: „Singt dem König Freudenpsalmen“

GL 392: „Lobet den Herren“

# Gründonnerstag

## Andacht zum Lied „Beim letzten Abendmahle“ GL 282

### Einleitung

Am Abend des Gründonnerstages überstürzen sich die Ereignisse: Jesus spürt, dass sich über ihn etwas zusammenbraut. Er setzt sich mit seinen Jüngern zu einem Essen, das sein „letztes Abendmahl“ wird. Danach zieht er sich zum Gebet zurück und verspürt Einsamkeit und Todesangst. Er wird verraten, gefangengenommen und die ganze Nacht verhört. Er – dessen Leben aus nichts anderem bestanden hat als aus Liebe und Dasein für die Menschen – erfährt nun das Gegenteil. Wir begleiten Jesus durch diesen Abend und betrachten dazu das Lied „Beim letzten Abendmahle“.

*Beim letzten Abendmahle, die Nacht vor seinem Tod nahm Jesus in dem Saale Gott dankend Wein und Brot.*

### Wort aus dem Evangelium

Er nahm den Kelch, sprach das Dankgebet und sagte: Nehmt den Wein, und verteilt ihn untereinander. Und er nahm Brot, sprach das Dankgebet, brach das Brot und reichte es ihnen. (Lk 22, 17.19a)

### Betrachtung

Brot und Wein sind Zeichen für unsere Welt: für Alltag und Feiertag, für Freude und Anstrengung, für Mühe und Leid. Jesus hat alle Situationen des Lebens verspürt, aber auch erfahren, dass Gott mit ihm geht. Zwar sind dessen Wege oft anders, als es sich die Menschen vorstellen, doch weiß Gott, was für die Menschen gut ist. Jesus wandelt Brot und Wein und sagt damit, dass Gott auch unseren Alltag wandelt. Er ist immer in unserer Nähe.

### Gebet

V/A: Jesus, wir danken dir:

- Du sagst uns, dass hinter allem Gott, der Schöpfer, steht: Jesus, wir danken dir!
- Du sagst uns, dass Gott unser Vater ist: Jesus, ...
- Du sagst uns, dass wir ihn im Alltag finden können: Jesus, ...
- Du sagst uns, dass Gott unser Leben wandelt: Jesus, ...
- Du sagst uns, dass wir Gott vertrauen können: Jesus, ...

*„Nehmt“, sprach er, „trinket, esset: Das ist mein Fleisch, mein Blut, damit ihr nie vergesset, was meine Liebe tut.“*

### Wort aus dem Evangelium

Er brach das Brot und reichte es ihnen mit den Worten: Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Tut dies zu meinem Gedächtnis! Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sagte: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird. (Lk 22, 19-20)

## **Betrachtung**

Worin besteht Jesu Liebe? Sie besteht in seiner Zuwendung zu den Menschen. Jesus geht auf vor allem auf die Menschen zu, die kein großes Ansehen haben: auf die Frauen und Kinder, auf die Kranken, die Alleingelassenen, die, die Vorurteilen ausgesetzt sind. Denen, die nach seinem Vorbild leben, gibt er die Kraft, die sie zum Leben brauchen. Brot und Wein werden zum Zeichen dafür, dass die Kraft Gottes im Menschen wirkt, wenn er sich auf Jesus einlässt.

## **Gebet**

VA: Jesus, wir danken dir!

- Du bist als Mensch zu uns gekommen: Jesus, wir danken dir!
- Du weißt, was wir brauchen: Jesus, ...
- Du nimmst jeden an, wie er ist: Jesus, ...
- Du schenkst uns die Kraft, die wir zum Leben brauchen: Jesus, ...
- Du bist uns Stütze und Halt: Jesus, ...

*Dann ging er hin zu sterben aus liebevollem Sinn, gab, Heil uns zu erwerben, sich selbst zum Opfer hin.*

## **Wort aus dem Evangelium**

Jesus verließ die Stadt und ging zum Ölberg. Als er dort war, kniete nieder und betete: Vater, wenn du willst, nimm diesen Kelch von mir! Aber nicht mein, sondern dein Wille soll geschehen. Da erschien ihm ein Engel vom Himmel und gab ihm neue Kraft. (Lk 22, 39-42)

## **Betrachtung**

Im Leben eines jeden Menschen gibt es Situationen, die den Glauben an den guten Gott ins Wanken bringen. Auch Jesus musste diese Erfahrung machen. Sein Weg, damit umzugehen, ist das Gebet. Er rät auch uns, in ausweglosen Situationen Gott zu sagen, was wir denken: Ängste, Zweifel, Befürchtungen. Wie ein Gespräch zwischen Menschen bewahrt das Gebet davor, an Gott irre zu werden und zu verzweifeln.

## **Gebet**

V/A: Jesus, wir danken dir:

- Du bist deinen Weg zu Ende gegangen: Jesus, wir danken dir!
- Du sagst uns, dass Zweifel und Ängste zum Glauben gehören: Jesus, ...
- Du bist das Beispiel an dem wir sehen können, dass Gott die Menschen stärkt: Jesus
- Du zeigst uns, wie groß Liebe ist: Jesus, ...
- Du gehst unseren Weg mit uns: Jesus, ...

*O lasst uns ihm ein Leben, von jeder Sünde rein, ein Herz ihm ganz ergeben, zum Dankesopfer weihn.*

Herr Jesus, wenn wir Angst haben, lass uns nicht verzweifeln, wenn wir enttäuscht sind, lass uns nicht verbittern. Wenn wir mit unseren Kräften zu Ende sind, dann lass uns deine Nähe und Liebe spüren. Schenke uns Segen!

# Karfreitag

## Einleitung

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Wir beginnen unser Gebet heute nicht nur mit dem Kreuzzeichen, sondern wollen auch über „Kreuz“ nachdenken: Über das Kreuz Jesu, über die Kreuze, mit denen wir uns herumschlagen und die uns begegnen.

## Aus dem Evangelium nach Johannes

Jesus wusste, dass nun alles vollbracht war und sagte, damit sich die Schrift erfüllte: Mich dürstet. Ein Gefäß voll Essig stand da. Sie steckten einen Schwamm voll Essig auf einen Ysopzweig und hielten ihn an seinen Mund. Als Jesus von dem Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! Und er neigte das Haupt und übergab den Geist. (Joh 19, 28-30)

## Gebet

Herr unser Gott! Überall in der Welt treffen wir auf Kreuz und Leid. Wir fragen, warum dies so sein muss. Jesus leidet unter Angst und Schmerzen, unter Einsamkeit und Verlassenheit. Er stirbt am Kreuz in dem Bewusstsein, seinen Auftrag erfüllt zu haben. Damit sagt er uns, dass sein Leidensweg einen Sinn hatte und du vollendest musst, was noch übrigbleibt. Wir danken für seine und deine Liebe zu uns.

**Lied:** GL 819 „Lass mich deine Leiden singen“

## Betrachtung

Jesus hat erlitten, was Menschen erleiden. Sein Leiden ist aber auch ein Zeichen, das uns sagt, dass nicht Kreuz und Leid über unser Leben bestimmen, sondern Hoffnung und Versöhnung.

**V: Wir rufen zu ihm: Herr, erbarme dich.**

**A: Herr erbarme dich.**

Jesus, du hast Todesangst gelitten.

Jesus, du hast nach Liebe und Verständnis geschrien.

Jesus, du hast mitmenschliche Nähe gesucht.

Jesus, du wurdest bedroht und gefangen genommen.

Jesus, du fühltest dich einsam und verlassen.

Jesus, du hast dein Kreuz getragen.  
Jesus, du bist unter dem Kreuz zusammengebrochen.  
Jesus, du wurdest vor allen bloßgestellt.  
Jesus, du hast Gottverlassenheit erfahren.  
Jesus, du hast im Sterben Versöhnung geschenkt.

Jesus, durch dein Kreuz hast du die ganze Welt erlöst.  
Jesus, durch deinen Tod hast du den Tod vernichtet.  
Jesus, dein Grab macht alle Gräber zum Tor ins Leben.  
Jesus, du wandelst Trauer in Freude.  
Jesus, Herr des Lebens.

**V:** Herr Jesus Christus,

**A:** erbarme dich über uns und über die ganze Welt!

## **Fürbitten**

Herr Jesus Christus, du hängst am Kreuz. Wir schauen auf dich und bitten:

- für alle, deren Leben ein einziger Kreuzweg ist: Sei bei ihnen!
- für alle, die anderen helfen, ihr Kreuz zu tragen:
- für alle, die einander das Leben zum Kreuzweg machen:
- für alle, die sich vor dem Kreuz fürchten, das auf sie zukommt:
- für alle, die ihr Kreuz annehmen:
- für alle, für die wir zu beten versprochen haben:
- für alle, die selbst nicht beten können:

## **Vater unser...**

### **Gebet**

Herr Jesus Christus, du hast alles, was uns belastet, mit an dein Kreuz genommen. Deine Liebe ist stärker als Leiden und Tod. Lass auch uns dazu beitragen, dass in der Welt immer Liebe und Versöhnung herrschen - heute und alle Tage und in alle Ewigkeit. Amen.

### **Segensbitte**

Gott, ist auch in unserem Kreuz und Leid mit uns.

Er segne uns durch die Kraft des Kreuzes, durch seine große Liebe und sein Erbarmen: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

**Lied:** GL 823 „Heil'ges Kreuz, sei hoch verehret“

# Ostern

## Einführung

Wir feiern Ostern. Jesus ist einen Weg bis ans Kreuz gegangen, doch hat sich herausgestellt, dass Kreuz und Grab nicht das Ende seines Weges sind, sondern Durchgangsstationen. Gottes Liebe ist stärker als der Tod - Jesus lebt. Die Engel haben das den Frauen, die zum Grab Jesu gekommen sind, verkündet, diese haben es den Aposteln weiter gesagt - doch alle haben Zeit gebraucht, um die Botschaft zu verstehen. Wir sagen heute uns diese Botschaft wieder neu:

**Lied:** GL 830 „Der Heiland ist erstanden“ beten oder singen.

## Gebet

Herr Jesus Christus, du hast den Tod überwunden und lebst mitten unter uns. Es fällt uns nicht immer leicht daran zu glauben. Darum bitten wir dich: Führe uns aus unserem Suchen und Zweifeln in die Geborgenheit deiner Liebe und lass uns darin leben und geborgen sein, heute und alle Tage und in alle Ewigkeit. Amen.

## Aus dem Evangelium nach Johannes

Thomas, der Didymus genannt wurde, einer der Zwölf war nicht bei ihnen, als Jesus kam. Die anderen Jünger sagten zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er entgegnete ihnen: Wenn ich nicht das Mal der Nägel an seinen Händen sehe und wenn ich meinen Finger nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht. Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder drinnen versammelt und Thomas war dabei. Da kam Jesus bei verschlossenen Türen, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch. Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig. Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott! Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben. (Joh 20, 24-29)

## Gedanken zum Evangelium

Jesus geht auf Thomas zu, er ruft ihn mit seinem Namen und lässt sich von ihm berühren. Mit dem Namen angesprochen zu werden bedeutet: Hier nimmt mich jemand ernst, ich bin nicht irgendein Mensch, sondern ein ganz bestimmter. Dem, der mich ernst nimmt, kann ich auch vertrauen. Ich kann sicher sein, dass er mit mir geht und zu mir hält. Thomas hat sicher nach dem Tod Jesu eine Leere gespürt haben, ist vielleicht in eine Depression verfallen. Sicher hat er darüber nachgedacht, welcher Verlust ihn getroffen hat, was ihm dieser Jesus bedeutet, was er ihm zu verdanken hat. Jesus der Auferstandene nimmt Thomas und seine Gedanken ernst. Er lässt ihn sogar seine Wunden berühren. Jesus, der Verwundete, lebt. Seine Wunden sind Erkennungszeichen dafür, dass es geht, auch mit Wunden zu leben. Verwundungen, Beeinträchtigungen, Belastungen, Enttäuschungen werden erträglich, wenn wir uns von Jesus anschauen lassen.

## **Fürbitten**

Auferstandener und lebendiger Jesus: wir beten für uns und für alle Menschen:

**V/A: Wir bitten dich, erhöre uns!**

dass du Kraft schenkst:

- gegen die Angst
- gegen Schwermut
- gegen Traurigkeit

dass du Kraft schenkst:

- zum Mut
- zum Selbstvertrauen
- zur Freude

dass du Kraft schenkst:

- zu glauben
- zu hoffen
- zu lieben

dass du uns nicht vergessen lässt zu beten, wie du uns vorgebetet hast:

**Vater unser...**

Auferstandener und lebendiger Jesus, bleibe bei uns schenk uns von deinem Leben. Amen.

## **Meditation**

Jesus du machst unsere Finsternis hell:

**V/A: Wir loben dich, wir preisen dich!**

Jesus, du bist unsere Kraft und Stärke:

Jesus, du schenkst uns Wärme:

Jesus, du hilfst uns, mit Wunden zu leben:

Jesus, du bringst uns Licht:

Jesus, du bist unser Halt:

Jesus, du bist unser Leben:

## **Gebet**

Lebendiger Gott! Dich wollen wir loben und preisen. Durch unseren auferstandenen Herrn Jesus Christus schenkst du uns Licht von deinem Licht, Kraft von deiner Kraft, Leben von deinem Leben. Dafür danken wir dir jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

## **Segensbitte**

Gott hat Jesus auferweckt. Er lebt. Er ist bei uns. Er stärkt uns. Er segnet uns: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

## **Liedvorschlag**

GL 337: „Freu dich, erlöste Christenheit“

GL 830: „Der Heiland ist erstanden“

